



hen. Ein Händedruck und eine Thräne war sein Dank.

Die Kinder weinten und drückten ihm gleichfalls die Hand. Sie folgten ihrem Vater auf dem Wege nach der Stadt. Lange waren sie im stillen Ueberdenken dieses Unglücks fortgewandelt und hatten nur den armen Mann und das arme Mädchen bedauert. Endlich besannen sie sich wieder auf die Absicht ihrer Reise, und Albert fing von neuem an, sich an das Gemälde des betenden Mädchens zu erinnern.

Ach, Vater, sprach er, wenn wir nun das Gemählde von dem betenden Mädchen sehen könnten, da könnten wir wissen, ob der Mahler die Natur erreicht hat.

Ja, Vater, sprach Henriette, jetzt wünsch' ich es auch mehr, daß Albert Recht hat, denn jetzt muß uns das Gemählde weit mehr entzücken.

Wir werden es sehen, meine Kinder, erwiederte der Vater, indessen wißt ihr ja noch nicht, was ihr für ein Gemählde sehen sollt.

Du willst nur unsre Erwartung höher spannen, Vater, sprach Henriette, inzwischen glaube ich doch, Albert hat Recht gehabt, denn du hast dich so eben versprochen, du sagtest: wir werden es sehen, — ob der Mahler nehmlich die Natur erreicht hat, nicht wahr? — Aber siehe, dort kommt ja jemand ausserordentlich schnell geritten. Wo muß